

ERASMUS-Aufenthalt in Frankreich, Grenoble an der Université Grenoble-Alpes (UGA):

Januar 2020-Mai 2020

Lehre:

- Fakultät ARSH (Arts et Sciences Humaines)
- Musikwissenschaftliche Veranstaltungen ausschließlich auf Französisch
- Musikgeschichtliche Vorlesungen, in denen breites Repertoire-Wissen gefordert ist, dabei aber enger Themenschwerpunkt (z.B. Musique française 1870-1910)
- Werkanalyse mit Schwerpunkt auf der Höranalyse (z.B. Werkanalyse von Musik des 20./21. Jahrhunderts)
- Praktische Lehrangebote: Chor, Klavierspiel, Gehörbildung, Dirigat
- Prüfungsleistung meist durch Klausur, in der ohne Hilfsmittel ein Essay innerhalb weniger Stunden zu einer bestimmten Fragestellung geschrieben werden muss
- „Schulklassengefühl“ sowohl in Konzeption der Kurse als auch durch Beziehung Dozierende-Studierende
- Niveau im Vergleich niedriger, ohne wissenschaftlichen Arbeitsanspruch (Die meisten frz. Kommilitonen haben nebenbei noch ein Musikinstrument am Konservatorium studiert und wollten Musiklehrer werden).
- Anspruch, gewisse Fakten auswendig zu kennen und ständige Erweiterung Repertoire
- Notenumrechnung kommt dt. Studierenden sehr entgegen

Ausstattung/Campus:

- Campus-Uni, der sehr groß und höchst modern ausgestattet ist, trotzdem fußläufig zu bewältigen
- Zwei große, moderne Bibliotheken (neben weiteren Institutsbibliotheken), bieten tolle Gruppen- und Einzelarbeitsplätze und eine konzentrierte Atmosphäre (überall Steckdosen, PC's, Leseliegen etc.)
- Mensen sind großartig, vielfältiges Angebot mit einem gut ausgedachten Punktebezahlssystem

Wohnsituation:

- Frz. Studierendenwerk CROUS bietet gut bezahlbare Wohnheimsplätze direkt auf dem Campus an (Empfehlung: Wohnheim „Berlioz“ und Wohnheim „Fauré“)
- Gute Anbindung in die Innenstadt dank regelmäßig verkehrender Straßenbahnen (ÖPNV-Studierendentarif)
- Möglichkeit, frz. Wohngeld zu beantragen (CAF; Hilfe dazu gibt's im International Office an der UGA)
- Lebensmittelläden gut zu erreichen (max. 10 Minuten zu Fuß)

Freizeit:

- Durch Alpenlage ist vor allem Outdoor-Angebot sehr ausgebaut, alle Arten von Bergsport, im Winter v.a. Ski Alpin (Möglichkeit, über Unisport Vergünstigungen und Transport ins Skigebiet zu erhalten)
- Stadtbild vor allem durch Bergpanorama geprägt (trotz Alpennähe teilweise schon im Februar mediterrane Temperaturen)
- Ausreichendes Angebot an Bars, Kneipen, Einkaufsmöglichkeiten und Clubs in der Innenstadt

Nachteile:

- Abweichende Semesterzeiten
 - o Herbst: September-Dezember/Januar (je nach Prüfungen)
 - o Frühling: Januar-Mai/Juni (je nach Prüfungen) → schwierig (aber dennoch möglich) zu koordinieren
- Knappes Informationsangebot bezüglich wählbarer Kurse (dafür sehr gute Unterstützung direkt vor Ort)
- Nur einzelne Erasmus-Studierende in den musikw. Kursen, dabei aber gute Einbindung von Dozierenden
- Ohne ein gewisses Sprachniveau schwierig, erfolgreich zu studieren und vor Ort (z.B. Wohnheim) Bürokratie zu meistern
- Hohe Lebensmittelkosten